Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Schultz.

Sprachen.

1. Deutsch. Literaturgeschichte bis auf die neueste Zeit. Lesung und Erklärung von Göthe's Iphigenie und Hermann und Dorothea, von Schiller's Tell und von ausgewählten lyrischen Stücken der meisten neueren Dichter. — Deutsche Aufsätze. 3 St. Schultz.

2. Lateinisch. Cic. de divin. I. und II. (zur Hälfte); Cic. or. Lig., Caecil., Mur., Arch. Privatim: Tacit. Germ. und Vit. Agric. Monatlich ein Aufsatz, so wie alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus Kraft's Röm. Gesch., und eben so oft ein Extemporale. Lat. Gramm. nach Schultz, Kap. 62—67. 6 St. Herr Oberlehrer Lingnau. — Hor. carm. III. und IV., carm. saec., einige Satyren und Episteln. Die meisten Oden wurden auswendig gelernt. 2 St. Schultz.

3. Griechisch. Plat. Phaedon. Aus der Gramm. die Lehre von den Partikeln und der Satzbildung; nach Buttmann. 3 St. Herr Oberlehrer Dr. Bumke. — Hom. Jl. VIII—XV. Privatim: Hom. Jl. I—V. 2 St. Schultz.

4. Französisch. Grammat. Wiederholungen. Molière Avare, Montesquieu Considérations ꝛc. I—IV. Extemporalien aus der Französischen Literaturgeschichte. 2 St. Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Fuuge.

5. Hebräisch. Jos. I—XIII, XXII, XXIII, XXIV. Gramm. nach Gesenius. 2 St. Herr Religionslehrer Wien.

6. Polnisch. Gramm. nach Poplinski; schriftl. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Polnische. Gelesen wurde aus Polsfus, S. 20—42. 2 St. Herr Gymn.-Lehrer Brandenburg.

Wissenschaften.

1. Religionslehre. Wiederholung und Beendigung der Glaubenslehre; Kirchengeschichte; Uebersetzung und Erklärung der Briefe des h. Paulus an die Philipp., Koloss. und Thessalon. in der Grundsprache. 2 St. Herr Wien. — Für die evangelischen Schüler: Religionslehre nach Thomasius Grundlinien u. s. w., Wiederholung der Kirchengesch. bis zur Reformazion. Lesung und Erklärung des Briefes an die Galater. 2 St. Herr Pfarrer Liedke.

2. Philosophische Propädeutik. Logik und Wiederholung der empirischen Psychologie. 2 St. Schultz.

3. Mathematik. Wiederholung der wichtigsten arithm. und geometr. Lehren. Anwendungen der Trigonometrie. Stereometrie. Nach dem Lehrbuche von Koppe. Uebungsaufgaben, theils zu Hause, theils in der Klasse bearbeitet. 4 St. Herr Gymn.-Lehrer Weierstraß.

4. Physik. Statik und Mechanik der luftförmigen Körper. Wärmelehre. 1 St. Hr. Weierstraß.

5. Geschichte. Die Neuzeit (bis 1815). Geschichtl. und geograph. Wiederholungen. 2 St. Herr Gymn.-Lehrer Dr. Bender.

6. Naturgeschichte. Mineralogie. Wiederholungen. 1 St. Hr. Oberlehrer Dr. Saage.

Sekunda.

Ordinarius Herr Oberlehrer Lingnau.

Sprachen.

1. Deutsch. Rhetorik, Metrik. Erklärung poetischer Stücke. Leitung der Privatlektüre. Aufsätze. 3 St. Herr Fuuge.

2. Latein. Liv. XX. 59 bis XXIII. (zur Hälfte). Virg. Aen. II. (v. V. 162)—V. Cic. Catil. I. und Rosc. Am. 6 St. Hr. Lingnau. — Grammatik und schriftliche Uebungen. Sekunda A. Grammatik nach Schultz Kap. 59—63. Außerdem Wiederhol. der Lehre von den temporibus. Uebersetz. aus August 27—32, aus Kraft's Griech. Geschichte. §. 117—177, so wie wöchentlich ein Extemporale. Auswendig gelernt wurden Cic. Catil. I. Virg. Aen. III, 1—150, Liv. XXX, 30—31. 3 St. Hr. Lingnau. — Sekunda B. Gramm. nach Schultz §. 377—427 und die dazu gehör. Uebungen aus August. Uebersetz. aus Kraft und wöchentlich ein Extemporale. 3 St. Hr. Saage.

3. Griechisch. Xen. Cyr. V. Gramm. nach Buttmann §. 122—135, so wie Wiederholung der Formenlehre bis zu den Verben auf μι. Schriftl. Arbeiten. 4 St. Hr. Bumke. — Hom. Odys. I. und II. 2 St. Schultz.

4. Französisch. Voltaire Charles XII, l. III. und IV. Grammatik (Artikel, Haupt- und Eigenschaftswort, Fürwort, Zahlwort), Extemporalien und häusliche Arbeiten. 2 St. Hr. Fuuge.

5. Hebräisch. Mos. I. 45—47, 50. Sam. I. 15, 19, 20 nach Vater's Lehrbuch. Grammatik nach Gesenius. Hr. Wien.

6. Polnisch. Sekunda A. Aus der Gramm. das Nomen, Uebersetzung aus Polsfus S. 12—25. Sekunda B. Aussprache, regelm. Formenlehre, Ueberf. aus Polsfus S. 1—12. 2. St. Hr. Brandenburg.

Wissenschaften.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Gnade und den heil. Sakramenten. 2 St. Hr. Wien. — Für die evang. Schüler: Lesung der Apostelgesch. in der Ursprache fortgesetzt; Einleit. in die 4 Evangelien, Apostelgesch., die Briefe an die Römer, Korinther und Galater. Kirchengeschichte: Vorbereitung der Reformazion, Geschichte derselben. 2 St. Hr. Liedke.

Anmerkung. Aus Sekunda und den folgenden Klassen wurden im Ganzen zwanzig Schüler in besonderen Unterrichtsstunden zur ersten heil. Kommunion vorbereitet durch den Herrn Religionslehrer Wien.

2. Mathematik. Sekunda A. Theorie der Gleichungen zweiten Grades und der auf quadratische zurückführbaren Gleichungen höherer Grade. Anfangsgründe der „Theorie der Zahlen"; diophantische Gleichungen. Kombinazionslehre; binomischer Lehrsatz. Ebene Trigonometrie. Weitere Ausführung der Kreislehre. Uebungsaufgaben. Mit Zugrundeleg. des Lehrbuchs von Koppe. 3 St. Hr. Weierstraß. — Sekunda B. Potenzlehre, Logarithmen; arithm. und geometr. Reihen. Proportionenlehre in ihrer Anwendung auf Geometrie; Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Wiederhol. des Abschnittes über Vergleichung und Verwandlung der Figuren. Uebungsaufgaben. 3 St. Hr. Weierstraß.

3. Physik. Statik und Mechanik der festen und zum Theil der flüssigen Körper. 1 St. Herr Weierstraß.

4. Geschichte. Geschichte der Mazedonier und der Nachfolger Alexanders. Neue Reiche; Römer. 2 St. Hr. Bender.

5. Geographie. Grundzüge der allgem. Geographie. Afrika, Europa. 1 St. Hr. Bender.

6. Naturgeschichte. Mineralogie. 1 St. Hr. Saage.

Terzia.

Ordinarius der Ober-Terzia Herr Oberlehrer Dr. Saage, der Unter-Terzia Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Bender.

Sprachen.

1. Deutsch. Terzia A. Die allgemeinen Eigenschaften des Stils. Lesung prosaischer und poetischer Stücke; nach Otto. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Herr Saage. — Terzia B. Grammatik; Deklinazion, Konjugazion, Satz- und Periodenlehre, allgem. Eigenschaften des Stils, insbesondere des Brief- und Geschäftsstils. Uebungen im Vortrag poetischer und prosaischer Stücke. Versuche im freien Vortrag. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Hr. Bender.

2. Latein. Terzia A. Caes. B. G. III—V. Auswendig gelernt L. VI., 13—29. Grammatik nach Schultz pag. 319—377 und die dazu gehörigen Beispiele aus Litzinger. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftl. Uebersetzung. 6 St. Herr Saage. Ovid. Met. III—VII. Der Anfang auswendig gelernt. Mythologie. 3 St. Hr. Fuuge. — Terzia B. Caes. B. G. I—III. und theilweise IV. und V. Einige Kapitel auswendig gelernt. Ovid. Met. III. IV. VIII. (vom V. 612 an) IX. X. Ein größeres Stück auswendig gelernt. Mythologie. Gramm. nach Schultz (Kap. 34—57). Prosodie; Metrik, namentlich vom Hexameter mit praktischen Uebungen. Wöchentlich eine schriftl. Uebersetzung. 9 St. Hr. Bender.

3. Griechisch. Terzia A. Xen. Anab. I. III. IV. (I. 3 auswendig gelernt). Hom. Odys. I. 1—200; die ersten 100 Verse memorirt. Grammatik nach Buttmann; Fortsetzung der Formenlehre bis zur Syntax. Schriftl. und mündl. Uebungen nach Halm. 6 St. Hr. Wien. Terzia B. Jacobs Lesebuch, 1. Band. Regelm. Verba auf ω, verba contracta, Verba auf μι und unregelm. Verba, gemischte Beisp. 1—7. Anekdot. von Philosophen und Aesop. Fabeln. Grammatik nach Buttmann; Wiederhol. der Formenlehre bis zum Verbum, Verba auf μι und unregelm. Verba. 6 St. Hr. Bumke.

4. Französisch. Terzia A. Hecker's Lesebuch II. 90 bis zu Ende und IV. Aus der Grammatik die Formenlehre. Häusliche Arbeiten. 2 St. Herr Fuuge. — Terzia B. Hecker's Lesebuch I. u. II. bis 70. Deklinazion und Konjugazion. Häusliche Arbeiten. 2 St. Hr. Fuuge.

Wissenschaften.

1. Religionslehre. Die Lehre über den Urzustand, den Sündenfall und die Erlösung; über das Gebet und die letzten Dinge. 2 St. Hr. Wien. — Für die evangel. Schüler: Verkündigung des Heils durch die Apostel und Aneignung des Heils in der Kirche nach Kurtz Lehrbuch rc. Hpst. 3—5. 2 St. Hr. Liedke.

2. Mathematik. Terzia A. Fortsetzung der Arithmetik bis zu den Potenzen mit ganzen Exponenten einschl. (Koppe's Arithm. Abschn. II. (Schluß) u. III.) Begründung der Zifferrechnungen (Abschn. IV.) Gleichungen des 1sten Grades mit mehreren und des 2ten Grades mit einer Unbekannten. — Vergleich. und Verwandl. ebener Figuren; Aehnlichkeitslehre nach vorausgeschickter Proporzionen-Theorie. Nach Koppe's Geometrie. Uebungsaufgaben. 3 St. Herr Weierstraß. — Terzia B. Fortsetzung der Arithmetik. (Koppe's Arithm. II, III, IV.) Gleichungen des 1sten Grades mit mehreren und des 2ten Grades mit einer Unbekannten. — Wiederholung der Dreiecksätze; von den Vierecken; Kreislehre. (Koppe's Geometr. IV—VII.) Uebungsaufgaben. 3 St. Hr. Weierstraß.

3. Geschichte. Deutsche und Brandenburgisch-preußische Geschichte. Nach Welter. 2 St. Hr. Bender.

4. Geographie. Deutschland. Preußen. Oesterreich. Historische Geographie von Deutschland. 2 St. Hr. Bender.

5. Naturgeschichte. Amphibien, Fische, Gliederthiere. Botanik. 2 St. Hr. Saage.

Quarta.

Ordinarius Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Fuuge.

Sprachen.

1. Deutsch. Satzbildung und Interpunktionslehre. Lesung und Vortrag von Musterstücken; nach Otto. Aufsätze. 3 St. Hr. Bumke.

2. Latein. Corn. Nep. I—XIV. Aristides memorirt. Phaedr. fab. sel. — Wiederholung der Formenlehre, Syntax (Kasuslehre). Schriftl. Uebersetzungen aus Litzinger. 9 St. Hr. Fuuge.

3. Griechisch. Formenlehre nach Buttmann bis zu den Verbis auf μι. Aus Jacobs Lesebuch die zugehörigen Beispiele. Schriftliche Uebungen. 4 St. Hr. Brandenburg.

Wissenschaften.

1. Religionslehre. Biblische Geschichte bis zu Ende; nach Kabath. Die Lehre von den heil. Sakramenten und die Sittenlehre nach Ontrup. 2 St. Hr. Wien. — Für die evangel. Schüler: das Evangelium von Matthäus und Markus nach der luther. Uebersetzung gelesen und erklärt. Die ersten 40 Psalmen mit Auswahl auswendig gelernt. Im Katechismus fortgefahren. 2 St. Hr. Liedke.

2. Mathematik. Anfangsgründe der Arithmetik (Koppe, Arithm. I. II.) Gleichungen des

ersten Grades mit einer Unbekannten. Anfangsgründe der Geometrie (Koppe, Geometr. I—V.) Uebungsaufgaben. 3 St. Hr. Weierstraß.

3. Geschichte. Orientalische und griechische Geschichte. 2 St. Herr Klerikus Baumgart.

4. Geographie. Alt-Griechenland; die außereuropäischen Länder. 2 St. Hr. Bumke.

5. Naturgeschichte. Säugethiere, Insekten. 2 St. Hr. Saage.

Quinta.

Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Otto.

Sprachen.

1. Deutsch. Lese- und Deklamazionsübungen. Einfacher und erweiterter Satz; orthographische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, vorzügl. Uebersetzungen aus dem Lateinischen. 4 St. Herr Otto.

2. Latein. Formenlehre nach Zumpt's Auszug. Das Syntaktische beiläufig. Uebungen im Uebersetzen nach Litzinger, mit entsprechenden Memorirübungen. Wöchentlich 1 bis 2 schriftliche Arbeiten. 10 St. Hr. Otto.

Wissenschaften.

1. Religionslehre. Biblische Geschichte, nach Kabath. Glaubenslehre und Auswendiglernen dazu gehöriger Bibelstellen. Das kathol. Kirchenjahr. 2 St. Hr. Wien. Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte nach Kohlrausch. Die 3 Artikel sind dem Wortsinne nach erklärt und Sprüche und Bibelverse dazu gelernt. 2 St. Hr. Liedke.

2. Rechnen. Proporzionenlehre und die darauf sich gründenden bürgerlichen Rechnungsarten. 3 St. Hr. Brandenburg.

3. Geschichte. Einzelne Partieen aus dem Mittelalter in biographischer Fassung. 2 St. Herr Otto.

4. Geographie. Europa nach seiner physischen Beschaffenheit. Deutschland, Preußen, Oesterreich nach ihrer politischen Zusammensetzung. 2 St. Hr. Bumke.

5. Naturgeschichte. Vögel, Insekten. 2 St. Hr. Saage.

Sexta.

Ordinarius Herr Gymnasial-Lehrer Brandenburg.

Sprachen.

1. Deutsch. Der einfache Satz. Entwickelung der Redetheile. Lesung und Vortrag von Stücken aus Otto's Lesebuch. Schriftliche Uebungen. 4 St. Hr. Brandenburg.

2. Latein. Die regelmäßige Formenlehre, nach Zumpt's Auszug, mit den entsprechenden Beispielen aus Litzinger. Schriftliche Uebungen. 7 St. Hr. Brandenburg. — Wiederholungen aus der Formenlehre mit entsprechenden Uebungen. 3 St. Hr. Lingnau.

Wissenschaften.

1. Religionslehre. Biblische Geschichte nach Kabath. Einübung und Erklärung von Bibelstellen. 2 St. Hr. Wien. Für die evangel. Schüler: Geschichte des alten Testaments nach Kohlrausch. Die zehn Gebote wurden gelernt und bis zum sechsten erklärt. 2 St. Hr. Liedke.

2. Rechnen. Die 4 Spezies in ganzen u. gebrochenen Zahlen. 3 St. Hr. Brandenburg.

3. Geschichte. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. 2 St. Hr. Baumgart.

4. Geographie. Die Vorbegriffe der Geographie. Ozeanographie und allgemeine Beschreibung der fünf Erdtheile. 2 St. Hr. Baumgart.

5. Naturgeschichte. Einzelnes Ausgewählte aus allen 3 Reichen. 1 St. Hr. Saage.

Fertigkeiten.

1. Schönschreiben. In Quarta 1, in Quinta 3, in Sexta 4 Stunden. Herr Zeichenlehrer Höpffner.

2. Zeichnen. In Quarta, Quinta und Sexta je 2 St.; außerdem für die Schüler der obern Klassen, die sich weiter fortzubilden wünschten, 1 St. Hr. Höpffner.

3. Singen. In Sekunda, Terzia, Quarta, Quinta, Sexta und einer Selekta aus allen Klassen je eine Stunde. Hr. Seminarlehrer Wilhelm.

4. Turnen. Uebungen der Schüler im Anfange des Winter- und während des Sommer-Semesters jeden Mittwoch und Samstag von 5—7 Uhr, unter Leitung des Herrn Inspektors Heller und Aufsicht des Herrn Weierstraß.

II. Höhere Verfügungen.

1. Zirkular-Verfügung des Königl. Pr. Schul-Kollegiums zu Königsberg vom 11. Sept. pr., betreffend das Verhalten der Beamten gegenüber der Staats-Regierung.

2. Verfügung vom 5. Februar c., wornach der Lekzions-Plan allemal 2 Monate vor dem Beginn des neuen Schuljahres einzureichen.

3. Verfügung vom 1. Mai c., betreffend die Theilnahme von Beamten und namentlich von öffentlichen Lehrern an solchen Vereinen, welche einer feindseligen Parteinahme gegen die Staatsregierung überführt oder verdächtig sind.

4. Verfügung vom 29. Mai c., wornach die Herbstferien, dem bisherigen Gebrauch und dem Wunsche des Lehrerkollegiums gemäß, in der ersten Hälfte des August zu beginnen haben.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde am 11. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

2. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde nach vorhergegangenem Gottesdienste in gewohnter Weise von der Anstalt gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Bumke.

3. Herr Oberlehrer Dr. Otto, dessen Wiedereintritt in seine amtliche Thätigkeit schon im letzten Jahresbericht (S. 30) in Aussicht gestellt war, konnte bei fortschreitender Kräftigung seiner Gesundheit den größten Theil seiner Unterrichtsstunden wieder selbst wahrnehmen. In sechs wöchentlichen Stunden wurde er mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von dem Herrn Klerikus Baumgart vertreten.

4. Unter dem 7. Juni d. J. erfolgte nach langer Unterbrechung die endliche Vervollständigung des Lehrerkollegiums, indem die übrigen Herren in die frei gewordenen Stellen aufrückten, und die bisherigen Hülfslehrer, Herr Dr. Fuuge und Herr Brandenburg, ihre definitive Anstellung als ordentliche Lehrer erhielten.

5. Die Vereidigung des Lehrerkollegiums auf die Verfassung fand am 23. März d. J. Statt. Die Herren Fuuge und Brandenburg leisteten den Amtseid am 23. Juni.

6. Der thätigen Fürsorge der Hohen Behörden verdankt die Anstalt in diesem Jahre außer der definitiven Besetzung aller Lehrstellen auch eine angemessenere Regelung der Besoldungs-Verhältnisse.

7. Das Stipendium Schmüllingianum wurde durch Beschluß des Lehrer-Kollegiums vom 6. Juli d. J. für das Jahr 1850 dem Ober-Primaner Anton Weichert aus Frauenburg verliehen.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Während des verflossenen Schuljahres haben am Unterrichte Theil genommen in

Prima A. und B.	53	Schüler.
Sekunda A. und B.	46	=
Terzia A. und B.	73	=
Quarta	44	=
Quinta	39	=
Sexta	40	=
zusammen	295	Schüler.

Zu Anfang und im Laufe des Schuljahres sind 62 Schüler aufgenommen worden; abgegangen sind aus Prima 8, aus Sekunda 10, aus Terzia 14, aus Quinta 7, zusammen 39 Schüler. Die Zahl der gegenwärtigen Schüler der Anstalt, die Abiturienten ausgeschlossen, beträgt demgemäß 256 Schüler.

2. Bei der Maturitäts-Prüfung am Schlusse des Winter-Semesters, welche den 13., 14. und 15. März d. J. unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Dillenburger, Statt fand, erhielten das Zeugniß der Reife:

Namen.	Alter.	Geburtsort.	Konfession.	Zeit in Prima.	Studium.	Ort.
1. Franz Görig	24 J.	Schönwalde	kathol.	2½ J.	Theologie	Braunsberg.
2. Joseph Herholz	24 J.	Gr. Mönsdorf	kathol.	2½ J.	Theologie	Braunsberg.
3. Adalbert Leßnau	21 J.	Bessin	kathol.	2½ J.	Rechtswissenschaft	Königsberg.
4. Robert Nowakowski	21½ J.	Wormditt	kathol.	2½ J.	Theologie	Braunsberg.
5. Ferdinand Rochel	20 J.	Braunsberg	kathol.	2½ J.	Theologie	Braunsberg.
6. Heinrich Rother	22 J.	Kosel	evangel.	3½ J.	Theologie	Königsberg.
7. Peter Stadge	24 J.	Rössel	kathol.	2½ J.	Theologie	Braunsberg.

Dreien konnte das Zeugniß der Reife nicht ertheilt werden.

Außerdem machten zu Ostern vier Extraneen die Prüfung, von denen Valentin Schmidt aus Roggenhausen und Ludwig Ulkan aus Platteinen das Zeugniß der Reife erhielten.

3. Bei der am Schlusse dieses Schuljahres mit 28 Primanern vorgenommenen Maturitäts-Prüfung, welche am 15. bis 19. Juli c. unter dem Vorsitze des oben genannten Königlichen Kommissarius Statt fand, erhielten das Zeugniß der Reife:

Namen.	Alter.	Geburtsort.	Konfession.	Zeit in Prima.	Studium.	Ort.
1. Joseph Behrendt	20 J.	Roggenhausen	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
2. Rudolf v. Bönigk	20 J.	Königsberg	evangel.	2 J.	Medizin	Königsberg.
3. Theodor Bornowski	20 J.	Frauenburg	kathol.	2 J.	Philosophie	Königsberg.
4. Adalbert Breyer	19 J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Theologie u. Philologie	Braunsberg u. Berlin.
5. Karl Friedr. Derbe	20 J.	Pokarben	evangel.	½ J.	Rechtswissensch.	Königsberg.
6. Andreas Fuuge	25 J.	Bischofstein	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
7. Heinrich Geysmer	17 J.	Danzig	evangel.	2 J.	Rechtswissensch.	Berlin.
8. Moritz v. Heyking	18½ J.	Pasewalk	evangel.	2 J.	Rechtswissensch.	Königsberg.
9. Anton Hohendorf	21½ J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
10. Julius Holz	20 J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Rechtswissensch.	Königsberg.
11. Joseph Jagielski	21½ J.	Wernegitten	kathol.	3 J.	Rechtswissensch.	Breslau.
12. Joseph Jordan	21½ J.	Heilsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
13. Mich. v. Kalkstein	20 J.	Klonowken	kathol.	2 J.	Kameralia	Bonn.
14. Gustav Krause	19½ J.	Braunsberg	evangel.	2 J.	Rechtswissensch.	Königsberg.
15. Julius Löffler	19 J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Philologie	Königsberg.
16. Johann Matern	18½ J.	Stabunken	kathol.	2 J.	Philologie	Münster.
17. Adolph Penkwit	21 J.	Mehlsack	kathol.	2 J.	Kameralia	Königsberg.
18. Robert Perwo	20 J.	Wormditt	kathol.	3 J.	Rechtswissensch.	Königsberg.
19. Stephan Potęgowski	24½ J.	Schlochau	kathol.	3 J.	Theologie	Pelplin.
20. Joseph Preuschoff	21½ J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
21. Franz Samland	22½ J.	Braunsberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
22. Karl Schirmacher	17 J.	Danzig	evangel.	2 J.	Kameralia	Berlin.

Namen.	Alter.	Geburtsort.	Konfession.	Zeit in Prima.	Studium.	Ort.
23. Franz Wegner	24 J.	Rosenwalde	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
24. Anton Weichert	24 J.	Frauenburg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
25. Johann Wobbe I.	20 J.	Zagern	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
26. Johann Wobbe II.	20 J.	Klenau	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.

Einem Abiturienten konnte das Zeugniß der Reife nicht ertheilt werden; über das Ergebniß der Prüfung eines andern einigte sich die Kommission nicht, und sind die betreffenden Akten der vorgesetzten Behörde zur Entscheidung eingesandt. Gleichzeitig machte die Prüfung als Extraneus und erhielt das Zeugniß der Reife Heinrich Gerigk aus Wormditt.

4. Für die Erhaltung und Vermehrung der Bibliothek und der Sammlungen wurde die etatsmäßige Summe verwendet.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

a. Durch die Hohen Behörden: 1. Welcker, der epische Cyklus, 2ter Theil; 2. Lange, die neue Zeit und der Geschichtsunterricht; 3. Berghaus, Sammlung physisch-hydrographischer Karten; 4. Enzyklopädisches Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften, 37ster Bd.; 5. Spruner, historisch-geographischer Atlas (Atlas antiquus), 3te Lieferung; 6. Haupt, Zeitschrift für Deutsches Alterthum, Bnd. VIII. Hft. 1.

b. Vom Herrn Rechtsanwalt und Notar Heubach hierselbst:
Atlas de la république Française; eine schöne Kartensammlung in Folio.

c. Vom Herrn Buchhändler Huye hierselbst:
Blätter für literarische Unterhaltung, Jahrgang 1849.

Der Unterzeichnete drückt für diese Geschenke Namens der Anstalt hier nochmals den schuldigen Dank aus.

V. Oeffentliche Prüfung und Schlußfeierlichkeiten.

1. Die öffentliche Prüfung wird Freitag den 2. August in folgender Weise Statt finden:

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Prima. Latein, Griechisch, Geschichte.
Sekunda. Latein, Mathematik, Französisch.
Terzia. Latein, Geographie, Deutsch.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Quarta. Latein, Griechisch, Mathematik.
Quinta. Latein, Geographie, Naturgeschichte.
Sexta. Latein, Geschichte, Deutsch.

2. Samstag den 3. August Morgens um 8 Uhr Schlußgottesdienst. Um 9 Uhr finden auf dem großen Rathhaussaale die Entlassungsfeierlichkeiten in folgender Ordnung Statt: Gesang; Deklamazion der Schüler; Abschiedsrede des Abiturienten Joseph Jordan; Erwiederung derselben durch den Primaner August Prill; Bekanntmachung der Versetzungen und Entlassung der Abiturienten; Gesang.

Nach Beendigung der öffentlichen Feierlichkeiten werden den Schülern in den Klassenzimmern des Gymnasiums die Zensuren eingehändigt.

Schlußbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 11. September c. mit einem feierlichen Gottesdienste Morgens um $7^1/_2$ Uhr, zu welcher Zeit sich alle Schüler pünktlich einzufinden haben.

Nachträgliche Versetzungsprüfungen und die Aufnahme neuer Schüler werden am 9. und 10. September Statt finden.

Braunsberg, den 29. Juli 1850.

Schultz.